

rapien an der Berliner Charité läuft und was die Forschungsarbeiten von Professor Jacques Benveniste ergeben haben, der im Jahr 1988 mit einer Publikation in „Nature“ über das „Gedächtnis des Wassers“ für Furore sorgte, steht heute in der Sommerakademie. **Siehe Seiten 10 und 11**

Carl Allers, Internist in der Frankfurter Lebertransplantationsgruppe, im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“. Arzt und Patient müssen sich da abprechen. Bei Problemen wie Reisediarrhoe kann es nämlich nötig sein, die immunsuppressive Therapie zu ändern. In solchen Fällen sollte dann

Reiseimpfungen, auch für Malaria, empfohlen werden. Dazu gehört die Gelbfieberimpfung. Aber von einem Urlaub in Gebieten, in denen Ansteckungsgefahr für Tropenkrankheiten besteht, wird sowieso abgeraten.

vor kurzem in Hannover eingeweiht worden ist, ist eine Spezialklinik für Erkrankungen des Nervensystems und Forschungsinstitut zugleich. Ärztlicher Direktor des INI ist Professor Majid Samii, Weltpräsident der Föderation der Neurochirurgen und Direktor der Neurochirurgischen Kliniken der Medizinischen Hoch-

mehrere Forschungslabors. Ein Schwerpunkt der Forschung und klinischen Weiterentwicklung des INI soll der Einsatz von Neuroprothesen und -implantaten bei Störungen der Sinneswahrnehmung oder der Motorik sein. **Siehe Seiten 14 und 15**

Auch kein Traumjob: Gewerkschafter

Knatsch im Deutschen Gewerkschaftsbund: Ab dem 1. August erhalten die 850 Mitarbeiter 1,4 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Als Arbeitgeber billigen die Gewerkschaften ihren Funktionären noch weniger Zuwachs zu als der Gesetzgeber den niedergelassenen Ärzten in diesem Jahr (1,43 Prozent). Damit sei nicht einmal das lohnpolitische Mindestziel, nämlich die Sicherung des Lebensstandards, erreicht worden, kritisierte der Verband der Gewerkschaftsbeschäftigten.

Krach ums Geld gibt es auch bei den Ersatzkassen: Die Gewerkschaften HBV und DAG fordern für die 40 000 Mitarbeiter 5,5 Prozent mehr Gehalt. Die Kassenchefs haben zwei Prozent ab 1. Juli mit einer Laufzeit von 14 Monaten angeboten. Folge: Warnstreiks in Wuppertal und Hamburg. Und wer hat bei den Kassen das Sagen? – Die Gewerkschaften.

25-0
2609X

ZB MED

Zurückhaltende Reaktionen auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Beitragsrecht der Krankenkassen

Werden künftig auch Zinsen und Dividenden beitragspflichtig?

Berlin (rv/br). Das Bundesgesundheitsministerium (BMG) will sich mit der Neuregelung der Krankenkassenbeiträge von freiwillig und pflichtversicherten Rentnern offensichtlich Zeit lassen. Man werde die Begründung Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts „im einzelnen genauestens prüfen“, teilte das Ministerium in Berlin mit.

Wie berichtet, verlangen die Karlsruher Richter eine Neuregelung bis zum 31. März 2002. „Bis dahin kann

die beanstandete gesetzliche Vorschrift weiter angewendet werden“, betont das BMG. Es kann derzeit keine Angaben über die finanziellen Folgewirkungen machen. Andererseits stellt das BMG bereits klar, dabei sollten „keine finanziellen Mehrbelastungen für die GKV entstehen“. Dies deutet darauf hin, daß die Regierung keine Beitragsentlastung der rund eine Million freiwillig Versicherten anstrebt.

Für die GKV-Spitzenverbände

steht schon fest, daß es „bis zum 31. März 2002 beim alten Recht bleiben“ werde. Es handele sich um ein „Urteil ohne Überraschung“. Dagegen hat der Vorstandschef des bayerischen BKK-Landesverbandes Gerhard Schulte klar gemacht, wohin die Reise gehen soll: Auch bei pflichtversicherten Rentnern müßten künftig Kapitaleinkünfte bei der Beitragsbemessung berücksichtigt werden.

Eine andere Konsequenz zieht der gesundheitspolitische Sprecher der

FDP-Bundestagsfraktion, Dietrich Thoma, aus dem Urteil. Die anstehende Neuregelung werde entweder dazu führen, daß die Zwangbeiträge für alle Versicherten steigen, oder nur die Abgaben der Pflichtversicherten. Beides hält der Liberale für inakzeptabel. Statt dessen müßten die Kassenbeiträge insgesamt zurückgeführt werden, „unter anderem durch eine Reduzierung des Leistungskatalogs auf das medizinisch unbedingt Notwendige“. **Siehe Seite 14**

Lesen Sie heute

Kassensuche per Internet 6

Das Internetangebot www.Krankenkassen-direkt.de erleichtert Suche nach billiger Kasse – mehr nicht.

Bayern-Krimi 8

Witteks Warnbrief vor Schottdorf-Spende – eine Fälschung, behauptet BDA-Chef Hoppenthaller.

Chronobiologie 9

ZDF-Sendung „Gesundheit“: Heute Vormittag Diskussion zum Thema „Gesund und fit mit La Luna“.

Fokale Dystonie 9

Krampfende Finger oder Lippen beenden nicht selten die Karrieren von Profimusikern.

Leserbriefe 19

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de
<http://www.aerztezeitung.de>

Reizdarmsyndrom 13

Künftig gibt es mit dem 5-HT₃-Rezeptor-Antagonisten Alosetron eine neue Therapiemöglichkeit.

Billiger Strom 15

Ein Strompool liefert an Praxen im Bereich der KV Westfalen-Lippe günstigere Energie.

Wenn der Berg ruft 20

Kinder brauchen beim Bergwandern viele Pausen, in denen sie spielen und herumtollen können.

Schottdorf-Prozeß

Was wußte die KV über das Labor?

Augsburg (eb). Was wußte die KV Bayerns wann über das Schottdorf-Labor? Diese Frage wurde in der ersten Hälfte des Betrugsprozesses gegen den Augsburger Laborarzt Dr. Bernd Schottdorf noch nicht beantwortet. Das soll sich aber nach der Sommerpause ändern, wenn unter anderem KV-Chef Dr. Lothar Witte vor dem Augsburger Landgericht aussagen wird. **Siehe Seite 14**